



© GIZ

Bremen II

Teilnehmende des Workshops zur Erdbeobachtung in Bremen, 13. – 16. Februar 2017.

Bundesland – Partnerregion



Freie
Hansestadt
Bremen

Freie Hansestadt Bremen – Afrika

Titel

Erdbeobachtung für Nachhaltige Entwicklung –
Aufbau von Partnerschaften zwischen Europa
und Afrika

TZ-Vorhaben

Sektorvorhaben Informations- und Kommunika-
tionstechnologien für Nachhaltige Entwicklung
PN 2014.2245.0

Finanzierung

Beitrag BLP	159.812 €
Beitrag Bremen	104.010 €

Laufzeit

01/2016 – 12/2017

Zuständiges Ministerium

Die Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen
beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammen-
arbeit sowie der Senator für Wirtschaft, Arbeit und
Häfen

Erdbeobachtung für nachhaltige Entwicklung in Afrika.

Situation vor Ort.

Enorme Datenmengen aus dem europäischen Erdbeob-
achtungsprogramm Copernicus sind frei und kostenlos
verfügbar. Aus diesen Daten können – entsprechend ausge-
wertet und aufbereitet – wertvolle Informationen über den
Zustand der Erde, von Landwirtschaft, Wasserressourcen,
Klima, Umwelt, über Naturkatastrophen, Stadtentwicklung,
Migrationsereignisse bis hin zur wirtschaftlichen Entwick-
lung generiert werden.

Dennoch werden Erdbeobachtungsdaten für diesen Zweck
bisher wenig genutzt; dies gilt sowohl für Europa als auch für
Afrika. Die Gründe dafür sind u. a. ungenügende Information
der Nutzer über die Verfügbarkeit von und den Zugang zu den
Daten, fehlende Kenntnis der Potenziale der Technologie, feh-
lende Erfahrung bezüglich der Integration in den Planungs-
prozess sowie Defizite in der technischen Infrastruktur und
mangelnde Qualifizierung der Mitarbeiter.

“Allow me to express my gratitude for coming up with such a program. As a company, we have been trying to forge strategic partnerships to enhance the use of spatial information. This one has come in time and we will be delighted to be part of this noble course.”

Evans Kipngetch,
Director, iMAP INTERNATIONAL, Kenya



Satellitenaufnahme der Mündung des Sierra Leone River.

Kooperationen.

Das BMZ fördert den verstärkten Einsatz von neuen Informationstechnologien, die als „enabling technologies“ zur Lösung zentraler Entwicklungsfragen beitragen. Durch die Erarbeitung innovativer Methoden für den Einsatz von Informationstechnologien soll die Wirksamkeit von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit erhöht werden.

Bremen ist ein wichtiger Standort für Raumfahrttechnologie in Europa und hat ein großes Interesse an der verstärkten Anwendung von Erdbeobachtungsdaten aus dem Copernicus-Programm als zusätzliches Instrument für nachhaltige Entwicklung in Europa, aber auch in den Entwicklungsländern.

Was wir tun – und wie.

Europäische und afrikanische Unternehmen sind wesentliche Promotoren für eine Intensivierung der Nutzung von Erdbeobachtung. Sie können schnell die dem jeweiligen Bedarf entsprechenden Information aus den verfügbaren Daten generieren. Das Vorhaben bietet Räume und Möglichkeiten zum Aufbau von Partnerschaften zwischen europäischen und afrikanischen Unternehmen, um ihre unterschiedliche Kompetenzen und Erfahrungen wie technische und fachliche Expertise, Zugang zu Kunden, Kenntnisse der jeweiligen Märkte und Strukturen zusammenzubringen.

Durch partnerschaftliche Zusammenarbeit sind sie in der Lage, bessere kundenspezifische und wirksamere Dienstleistungen und Produkte zu entwickeln. Von der Zusammenarbeit können alle profitieren – die europäischen und afrikanischen Partner und ihre Kunden. Zur Förderung der Partnerschaften organisieren wir internationale Workshops und Informationstreffen mit politischen Entscheidungsträgern. Wir stellen unsere Erkenntnisse auf Expertentagungen und Konferenzen vor, um so ein breiteres Bewusstsein für die Notwendigkeit der Anwendung von Erdbeobachtung zu schaffen.

Weiterführende Links.

- Copernicus
<http://copernicus.eu/main/overview>
<http://www.copernicus.eu/events/regional-workshop-space-applications-bremen-location>
- Fernerkundung – Anwendungspotenziale in Afrika
<https://www.bundestag.de/blob/281448/60fa8aa1fb7003ef177555f5975fbed0/ererkennung-anwendungspotenziale-in-afrika-data.pdf>

Herausgeberin Deutsche Gesellschaft
für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn
Bund-Länder-Pilotprogramm
An der Alster 62 | 20099 Hamburg
blp@giz.de | www.bund-laender-pilotprogramm.de
Redaktion Julia Iversen (V.i.S.d.P.), Martin Foth-Feldhusen,
Karin Günther
Gestaltung kipconcept gmbh, Bonn

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 113
Länder, Kommunen, entwicklungspolitische Bildungsarbeit,
Bürgerkommunikation
Postanschrift der BMZ-Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535 0
poststelle@bmz.bund.de | www.bmz.de
BMZ Berlin | Im Europahaus
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535 0

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.